

Wie schon erwähnt haben wir einiges an Zuwachs bekommen. Anfang November ist Khrishna, jetzt 5 Monate alt, zu uns gekommen. Etwa zwei Wochen vor Weihnachten ist Juanito (5 Jahre alt) dazu gestoßen, Juanito hat die ersten Tage und Wochen sehr viel geweint und andauernd gefragt, wann seine Mutter ihn besuchen kommt und wenn sie kommt, ob sie kommt um ihn mit nach Hause zu nehmen. Besonders schwer war es am ersten Tag, ich habe versucht mit ihm zu reden, aber er wollte sich mir nicht anvertrauen, aber dadurch, dass ich auf ihn zugekommen bin und versucht habe ihn zu verstehen habe ich jetzt ein recht gutes Verhältnis zu Juanito. Im Januar ist Catalina, zu dem Zeitpunkt gerade zwei Wochen alt, ins Heim gekommen, Cata wollte am Anfang nicht die Milch aus der Flasche trinken, mittlerweile klappt das aber auch ganz gut; Dann ist Benjamin, 8 Monate alt, dazu gekommen, ein total süßes Kind, aber viel Arbeit. Da Benja es gewohnt war auf den Arm genommen zu werden und überhaupt keine Muskulatur besitzt, das hieß für mich Baby-Sit-ups mit Benja, zwar klappt das mit dem alleine sitzen noch nicht ganz so gut, aber auf jeden Fall sieht es besser aus als vor einem Monat. Außerdem benutzt Benja gerne Hände als Schnullerersatz, meine Hände machen sich da anscheinend besonders gut. Dann ist seit ein paar Tagen auch noch Trinidad, 3 Monate alt, Teil der Familie San Benito. Und dann wird jetzt Fernanda wieder zurück ins Heim kommen, Fernanda hat die letzten 8 Monate bei ihrer Tante und ihrem Onkel in der Integración gelebt, ein Plan, in dem die Kinder bei Verwandten leben mit der Unterstützung von einem Sozialarbeiter und einem Psychologen in die Familie integriert werden, damit ihnen ein Leben im Heim erspart bleibt, warum genau Fernanda wieder zurück kommt weiß ich nicht, aber es wird für Fernanda nicht leicht sich wieder an das Leben im Heim zu gewöhnen. Paloma lebt jetzt auch mit ihrer Tante und José und Luis verbringen sehr viel Zeit mit der Familie eines Bekannten. Meine Zamira ist im Oktober adoptiert worden, für sie die Chance ihres Lebens, ich habe ihre neue Familie auch kennen gelernt und bin so glücklich, dass Zamí nicht mehr im Heim ist,



in ihrer neuen Familie hat sie einen älteren Bruder der auch adoptiert ist. Insgesamt sind es gerade 17 Kinder im Heim, zum Glück ziehen wir Ende März in das neue Haus, das zum einen zentraler liegt und zum anderen um einiges größer ist, ich war Ende Januar einmal da und habe mir schon einen ersten Eindruck gewinnen können: viel Licht und viel Platz – sowohl drinnen als auch draußen. So schön es auch sein wird, dass die Kinder mehr Platz und Freiraum haben, es wird auch mehr Arbeit sein auf alle Kinder aufzupassen und den Überblick zu bewahren.

Seit Anfang Dezember haben José, Luis, Mathías und Dahana Ferien, etwa zwei Wochen später haben auch für die Kindergartenkinder Antonela, Elena und Maxi die Ferien angefangen, somit sind seit dem alle Kinder den ganzen Tag im Heim, aber zum Glück fängt im März die Schule wieder an und auch mit dem Kindergarten geht es weiter. Vor den Ferien bin ich oft mitgegangen die Kinder von der Schule und vom Kindergarten abzuholen und wenn grad viel in der Residencia los war, dann bin ich auch alleine los um Anto, Elena und Maxi abzuholen. Ein Teil meiner Arbeit besteht darin tía Martha zum „Consultorio“ – eine Art Ärztehaus – zu begleiten wenn zwei Kinder einen Termin beim Arzt, bei einer Krankenschwester, der Ernährungsexpertin oder sonst wo hin müssen. Das läuft dann wie folgt ab: Die beiden die einen Termin haben, das sind meistens Clemente und Khrishna, werden zurechtgemacht, dann fahren wir mit der Micro oder dem Colectivo zum „Consultorio“, dort heißt es dann meistens noch warten bis wir dran sind. Tía Martha geht mit einem von den Beiden dann zum Termin und ich passe während dessen auf das andere Kind auf, bei Khrishna ist das absolut kein Problem, da sie eine ganz ruhige ist und mit ihren 5 Monaten auch nicht davon läuft, bei Clemente sieht das etwas anders aus. Clemente mag es nicht auf den Arm genommen zu werden und still sitzen kann er auch nicht, also muss ich ihm entweder durch das ganze Haus hinterherlaufen und mich gucken alle schräg an, weil ich ja nicht auf mein Kind aufpassen kann, wenn ich Clemente aber festhalte, dann heult er rum und schreit und ich werde auch schräg angeguckt, weil ich mein Kind nicht beruhigen kann und ihn nicht absetze. Wenn ich mit Khrishna gewartet habe, wurde ich oft gefragt, ob das meine Tochter ist, da Khrishna aber dunkle Haare und dunkle Augen hat wurde mir gesagt, dass es ja Schade ist, dass meine Tochter nach dem Vater kommt.

.....(Fortsetzung folgt)

*Hasta Luego Kathi!*

### **Liebe Gemeinde St. Joseph,**

ab dem 1. März endete meine bisherige Tätigkeit als Pastoraler Mitarbeiter hier in der Gemeinde.

Ich habe mich wirklich sehr gefreut, hier in Katernberg leben und arbeiten zu dürfen. Von Herzen bin ich sehr dankbar für die zahlreichen neuen und bereichernden Kontakte und Erfahrungen, die ich hier in Katernberg erleben durfte, denn sie werden mich auch weiterhin begleiten! In allem christlichen Bemühen und Handeln steht der Mensch begleitet durch die Liebe Gottes in Christus im Mittelpunkt. Unter dieser Zusage möchte ich meinen Weg gehen!

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen und Euch gerne und mit Freude zur Verfügung!

Ihr und euer **Bernhard Guski**



### Pfarreimagazin NIKO

Die neue Ausgabe des **Pfarreimagazins NIKO** kann zu den Öffnungszeiten im Gemeindebüro abgeholt und zügig vor Ostern in den katholischen Haushalten der Gemeinde verteilt werden. Für die 48 Bezirke sind derzeit knapp über 30 Verteiler unterwegs. Manche helfen in einem zweiten oder auch dritten Bezirk aus. Aktuell **gesucht werden Verteiler** für die Straßen Farrenbroich, Feldwiese, Bolsterbaum, Im Zauberswald (und Nachbarschaft), Ottenkämperweg, Schonnebeckhöfe, Bonnekampstr. Meldungen und Fragen an [Bernhard.Knaffla@online.de](mailto:Bernhard.Knaffla@online.de) oder über das Gemeindebüro.

### Alten- und Krankentag in Heilig Geist

Zur Segensfeier für alle älteren und vor allem kranke Gemeindemitglieder laden wir herzlich in die Heilig Geist-Kirche ein.

Die Messfeier mit Krankensalbung halten wir am 17. April 2012 um 15.00 Uhr. Danach treffen wir uns in der Unterkirche zum gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und Kuchen. Für Gemeindemitglieder, die nicht zu Fuß zur Kirche kommen können, ist ein Fahrdienst eingerichtet. Wer abgeholt werden möchte, melde sich bitte bis Dienstagmorgen, 17.04.12. unter der Tel.-Nr. 30 35 30 (Frau Aust).



### Messdiener Kollekte

Wie jedes Jahr zu Ostern wird auch dieses Jahr wieder eine Messdiener-Türkollekte - für die Messdienerkasse - nach den Ostersnachtsmessen und der Sonntagsmesse stattfinden. Die Messdiener St. Joseph sagen „danke schön“ und wünschen schöne Osterfeiertage.

Am Donnerstag, den 12. April sind die Frauen des Donnerstagstreiffs nach der gestalteten Frauenmesse wieder eingeladen zum gemeinsamen Frühstück im kleinen Saal des Gemeindezentrums.



**Die Redaktion des Blickwinkels und das Pastoralteam wünschen Ihnen ein schönes Osterfest.**



#### Impressum:

Der "Blickwinkel" wird herausgegeben im Auftrag des Gemeinderates der katholischen Gemeinde St. Joseph, Essen Katernberg, in der Pfarrei St. Nikolaus.  
Redaktion: Christian Fischer, Daniel Floor, Pastor Bernhard Jakschik, Bernhard Knaffla, Karl-Heinz Kizina-Hobrecht, Manuela Walbaum, Elisabeth Wyrwa.  
Sie sind eingeladen, sich am Blickwinkel durch Artikel und Leserbriefe zu beteiligen.  
Bitte senden Sie Ihren Beitrag an: [x.blickwinkel@gmx.de](mailto:x.blickwinkel@gmx.de)



## Ostern 2012

